

Saallische Zeitung

im G. Schweitschke'schen Verlage.

(Saallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schweitschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 2 1/2 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 75.

Salle, Mittwoch den 30. März

1859.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1859) mit 2 1/2 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniz gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Saallische Zeitung (im G. Schweitschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Salle, den 19. März 1859.

G. Schweitschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 28. März. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Oberstlieutenant a. D. von Katte zu Genhün den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und dem Pastor Rudolphi zu Erlurt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen; sowie den bisherigen Gefandten in St. Petersburg, Wirklichen Geheimen Rath Freiherrn von Werther, zum außerordentlichen Gefandten und bevollmächtigten Minister am Kaiserlich österreichischen Hofe zu ernennen.

In der heutigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten brachten die Abgeordneten Reichensperger und Genossen den Antrag ein, die Erwartung auszusprechen, daß die Regierung auf Errichtung eines allgemeinen deutschen Bundesgerichts hinwirken werde; ein Gesetzentwurf war dem Antrage beigelegt; derselbe wurde der Justizkommission überwiesen. — Dann wurden Petitionsberichte beraten. Der frühere Gutsbesitzer v. Wizerski hat eine Petition eingereicht, in welcher er anführt, daß sein Sohn, welcher den im Jahre 1848 im Großherzogthum Posen gebildeten Polnischen Cadres angehört, bei der im April 1848 erfolgten Erstürmung von Kiönis verwundet, nach Schrimm gebracht, dort an den erhaltenen Wunden gestorben und auf dem dasigen katholischen Kirchhofe beerdigt worden sei. Im Anfang des Jahres 1857 habe er beabsichtigt, auf dem Grabe seines Sohnes ein Denkmal setzen zu lassen. Dies Denkmal sei von dem betreffenden Landrath (Funct in Schrimm) zerstört worden. Die Petitions-Commission beantragt, die folgenden beiden Anträge des Petenten: 1) daß ihm persönlich Recht widerfahre, insbesondere, daß ihm gestattet werde, das Denkmal auf dem Grabe seines Sohnes auf dem Kirchhofe zu Schrimm, so wie er es beabsichtigt, zu errichten; und 2) daß der Landrath Funck wegen widerrechtlicher Zerstörung eines Grabdenkmals und fremden Eigenthums, und zwar ohne der am Orte befindlichen Kirchen-Behörde davon Anzeige zu machen, und nachdem er das Schloß der Thüre erbrochen und gewaltsam in den Kirchhof eingedrungen, zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werde; der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen. — Die Angelegenheit ruft heute eine lebhaftere Debatte hervor. Für die Commissions-Anträge sprechen namentlich v. Wincke, Wengel, Eibelt; dagegen die Abgg. Falk, Hantelmann, Heyne, v. Sängler, und gegen Nr. 2 der Regierungs-Commissar Geh. Rath Noack. Schließlich wird bei der Abstimmung der Antrag Nr. 1 angenommen, der Antrag Nr. 2 mit 149 gegen 133 (bei Zählung) durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. In gleicher Weise wird eine in derselben Angelegenheit von dem katholischen Kirchen-Collegium zu Schrimm eingebrachte Petition erledigt.

Wie die „N. Pr. Ztg.“ hört, wird die Staatsregierung schon in der nächsten Zeit sich mit der Frage wegen Abänderung, beziehungsweise Verbesserung des Jagdpolizeigesetzes beschäftigen.

Bekanntlich ist die Debatte im Hause der Abgeordneten über die Reskripte, welche die Juden von Anstellungen im Staatsdienste ausschließen, durch eine Petition des Oherabbiners Suro hervorgerufen worden. Der Sohn des Petenten, ein junger Mann von hervorragender Befähigung, war einer der jüdischen Assessoren, denen es trotz glänzend bestandener Prüfung nicht gelingen wollte eine Stelle zu erhalten. Mit Rücksicht darauf scheint bei dem Vater der Entschluß gereift zu sein, die Sache vor die Kammer zu bringen. Ein tragisches Geschick hat nun aber gewollt, daß der Assessor Suro in diesen Tagen gestorben ist.

Der Geheime Ober-Regierungsrath Dr. Richter, welcher durch seinen Eintritt als vortragender Rath in das Kultus-Ministerium bisher in den Geschäften im Ober-Kirchenrath noch Ausschüße geleistet hatte, ist nunmehr definitiv aus demselben ausgeschieden.

Eine Frage, bei der die städtischen Kommunen sich vielfach thätig betheiligt haben, betrifft den Fall, ob Pensionäre und Wartegeld-Empfänger, wenn sie unter 250 Thlr. Pension beziehen, bei einem Umzuge zur Zahlung des Einzugsgebeldes verbunden seien oder nicht. Das Staatsministerium ist der Ansicht, daß das Gesetz vom 11. Juli 1822 noch in vollem Umfange besthe und daß auf Grund dieses die bezeichneten Pensionäre und Wartegeld-Empfänger von allen direkten Beiträgen zu den Gemeindelaften befreit seien. In diesem Sinne sind auch die Kommunen, welche andere Ansichten haben, beschieden worden.

Nach kurzem Krankenlager ist in Freienwalde a. d. D. der General a. D. Graf Wilhelm v. Pückler gestorben.

Wie die „Eberf. Z.“ aus Solingen mittheilt, ist der wegen Betheiligung an dem Aufstande zu Solingen und Umgegend im Mai 1849 im Sommer des folgenden Jahres vom Assisenhofe zu Eberfeld zum Tode verurtheilte, später zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe benadigte Friedrich Braake jetzt nach zehnjähriger Haft gänzlich begnadigt worden und aus der Strafanstalt zu Werden entlassen, bereits nach Hause zu den Seinigen zurückgekehrt.

Die englische Regierung hat ihre Geneigtheit zu erkennen gegeben, in neue Unterhandlungen mit Hannover wegen des Stader-Bolles zu treten und ist dem Vernehmen nach der hannoversche General-Boldirektor Lang, welcher kürzlich aus London zurückkehrte, mit der Ausarbeitung neuer, der britischen Regierung vorzulegender Vorschläge beauftragt worden. Es liegt die Wahrscheinlichkeit vor, daß England mit einer Ermäßigung dieses Bolles wird zufrieden gestellt werden können.

Das Central-Büreau des Zollvereins hat die provisorische Abrechnung über die gemeinschaftlichen Einnahmen an Zollgefällen für das Jahr 1858 aufgestellt, nach welcher diese im Ganzen 28,607,499 Thlr. — gegen 26,595,788 Thlr. im Vorjahre — betragen. Es zeigt sich demnach für das verfloßene Jahr eine Zunahme des Ertrages der Zollvereins-Einnahmen von mehr als 2 Mill. Thlr. Nach Abzug der Kosten für die Zollerhebung und des Zollschukes an den Aufsehgrenzen und sonstiger Ausgaben lieferten die Eingangszugaben eine Einnahme von 25,317,894 Thlr., wovon Preußen 16,253,963 Thlr., Sachsen 2,373,483 Thlr., Hannover 2,091,684 Thlr., Baiern 955,794 Thlr., Baden 704,827 Thlr. u. eingenommen haben. Als Antheile bei der Verteilung der Eingangszugaben fallen auf Preußen 12,891,777 Thlr., Purenburg 139,135 Thlr., Baiern 3,339,038 Thlr., Sachsen 1,497,367 Thlr., Hannover 2,547,442 Thlr., Württemberg 1,226,075 Thlr., Baden 964,075 Thlr., Kurfürstenthum Hessen 520,102 Thlr., Großherzogthum Hessen 622,761 Thlr., Thüringen 753,128 Thlr., Braunschweig 180,470 Thlr., Oldenburg 321,070 Thlr., Nassau 314,454 Thlr. — Die Aus- und Durchgangszugaben des östlichen Verbandes haben sich auf 308,514 Thlr. belaufen, wovon Preußen 246,328 Thlr. empfängt. Im westlichen Verbande betrug die Einnahme aus diesen Abgaben 208,260 Thlr., wovon Preußen 53,493 Thlr. erhält. Die von Preußen zu leistenden Herauszahlungen von dem Mehr seiner Zolleinnahmen sind bereits erfolgt und in Frankfurt a/M. den süddeutschen Staaten übermittelt worden.

Der Kongress wird, wie wir hören, erst nach Beendigung der Pariser Konferenzen beginnen und daher keinesfalls früher als in der zweiten Hälfte des April zusammentreten. Als Ort der Zusammenkunft wird uns aus guter Quelle bestimmt Mannheim bezeichnet. Es gewinnt den Anschein, daß die vollberechtigte Theilnahme auf die fünf Großmächte beschränkt bleiben wird; den italienischen Staaten würde man zwar eine Vertretung am Kongress, nicht aber die Zulassung in den Kongress zugelassen. Es würden dieselben demnach nur insofern zu den Kongressverhandlungen zugezogen werden, als sie für diejenigen Angelegenheiten, welche sie speziell interessiren, gehört werden würden. Die Großmächte werden, wie verlautet, auf dem Kongresse durch zwei Bevollmächtigte vertreten sein; als erste Bevollmächtigte dürften die betreffenden Minister der auswärtigen Angelegenheiten fungiren.

Königsberg, d. 26. März. Die „K. H. Z.“ meldet: „Dem Prediger der hiesigen Dissidentengemeinde, Dr. Rupp, war unter dem vorigen Ministerium untersagt worden, den Kindern der Gemeindeglieder den Religionsunterricht zu erteilen. Nach dem Eintritt der neuen Regierung nahm der Vorstand der Dissidentengemeinde diese Frage in Angriff; und durch die hiesige Königl. Regierung ist derselbe nun in diesen Tagen benachrichtigt worden, daß die Minister des Innern und der geistlichen Angelegenheiten die Befugnis des Dr. Rupp, den betreffenden Religionsunterricht zu erteilen, anerkannt und das bisher entgegenstehende polizeiliche Verbot aufgehoben haben.“

München, d. 28. März. (Tel. Dep.) Die heutige Münchener Zeitung zeigt offiziell an, daß der Minister-Präsident Herr v. d. Pfordten sein Entlassungs-Gesuch eingereicht habe.

Wien, d. 24. März. Das Gericht von dem bevorstehenden Rücktritt des Unterrichtsministers und der Ersetzung desselben durch einen geistlichen Herrn gewinnt an Wahrscheinlichkeit. Als Grund des Rücktritts wird angegeben, daß der Minister weitem Eingriffen der Kirche in das Unterrichtsweisen entgegengetreten sei, jedoch mit seiner Opposition nicht durchdringen kann. In den Experten, welche an den Gymnasien und Realschulen allsonntäglich abgehalten werden, weisen die Katecheten mit einer bewundernswürdigen Uebereinstimmung auf die Nothwendigkeit der confessionellen Trennung hin und suchen namentlich die jüdischen Schüler in den Augen ihrer Kollegen herabzusehen und zu verächtigen. — Die Errichtung einer katholischen Universität ist nunmehr ein fait accompli und sollen gegenwärtig Verhandlungen über die Begünstigungen gepflogen werden, welche man denjenigen zu Theil werden lassen will, welche diese Universität besuchen wollen. Es spricht sich hierin bereits das Eingeständnis aus, daß diese Universität ohne solche Vorkehrungen schwerlich auf eine große Frequenz wird rechnen dürfen.

Wien, d. 27. März. Wenn nun zwar fest steht, daß Oesterreich seine Einwilligung dazu gegeben habe, die italienische Frage auf einem europäischen Kongresse zur Lösung zu bringen, so ist doch mit aller Entschiedenheit darauf hinzuweisen, daß damit nicht nur, wie sich von selbst versteht, noch keine Andeutung von der Art und Weise einer Beseitigung der in dem Verhältnisse Oesterreichs zu den mittelitalienischen Staaten sich findenden Schwierigkeiten angedeutet ist, sondern daß damit auch das Zustandekommen des Kongresses überhaupt nichts weniger als gesichert erscheint. Wenn hier und da von Zuständnissen die Rede gewesen ist, zu welchen sich Oesterreich bereits herbeigelassen haben sollte, so muß dem entschieden widersprochen und vielmehr behauptet werden, daß die Bedingungen, an welche Oesterreich seine Bereitwilligkeit zur Theilnahme an einem Kongresse geknüpft hat, und deren es noch andere geben soll, als durch die „Östl. Post“ uns verrathen worden sind, dem Zustandekommen eines solchen bis jetzt noch unübersteiglich scheinende Hindernisse entgegen setzen. Dies ist auch die Ansicht der Wiener Blätter.

Italien.

Neapel, d. 19. März. Es ist nun bestimmt, daß die preussischen Majestäten mit einem Gefolge von 54 Personen am 28. d. hier eintreffen werden. Das Hotel d'Angleterre, einer der Gasthöfe an der Riviera Chiaja mit einer prachtvollen Aussicht auf den Golf und den Vesuv, ist bereits für die Dauer von drei Wochen gemiethet.

Frankreich.

Paris, d. 27. März. Wie man erzählt, wäre Hr. v. Cavour heute Nachmittags mit dem Kaiser und der Kaiserin in einer offenen Calèche im Bois de Boulogne spaziren gefahren. — Als ein neues Friedenszeichen wird gemeldet, daß die französische Regierung, welche die Zeichnungen für die neue, vom Staatsrathe genehmigte Bank verfertigt hatte, jetzt die Erlaubnis zur Eröffnung der Zeichnungen erteilt hat. — Die turiner Organe des Grafen Cavour stellen das Zustandekommen des Congresses als einen Sieg der piemontesischen Politik dar. Es scheint, daß sich Cavour auf diese Weise an der Gewalt erhalten will. In England gefällt diesen Auftreten immer weniger. Der Prinz von Wales erhielt deshalb auch von der Königin den Befehl, sich nicht nach Turin zu begeben, wie Anfangs bestimmt war. Die Regierungen von Toscana und Parma widersetzten sich, wie man aus Turin meldet, dem Abmarsche der Freiwilligen nach Piemont nicht, was jedoch kein großes Ersauern erregen kann, da sie dadurch ihre unruhigen Köpfe loswerden.

Paris, d. 28. März. (Tel. Dep.) Wie der heutige „Moniteur“ meldet, hat der Kaiser gestern den Herrn Mussurus, türkischen Gesandten zu London und Bevollmächtigten des Sultans zur bevorstehenden Konferenz, empfangen. — An der Börse sind beunruhigende Gerüchte verbreitet.

Aegypten.

Mit der Ueberlandpost in Wien eingetroffene Nachrichten aus Alexandria vom 20. d. melden, daß der Vicekönig von Aegypten das Gesuch des Herrn v. Lesseps um Erlaubnis zum Beginn der Arbeiten am Suez-Kanal abgelehnt habe. Der Ober-Ingenieur Lieutenant bey hat seine Entlassung eingereicht.

Amerika.

New-York, d. 15. März. (Tel. Dep.) Laut Nachrichten aus Mexiko hatte General Miramon bei Cordova eine Niederlage erlitten. Einem Gerüchte nach nehmen die Westmächte eine unparteiische Haltung ein.

Vermishtes.

— Der Hülfers Alexander v. Humboldt gegen die Ueberfluthung mit Briefen und Gesuchen aller Art soll seinen Hauptgrund in der allerdings buchstäblichen Bestürmung des verehrten Mannes mit Zuschriften aus Amerika haben, wo der preussische Gesandte, Frhr. v. Gerolt, bereits Mittel zur Abwehr gegen Anfragen aller Art in Betreff Humboldt's zu suchen genöthigt war! — Die Amerikaner kennen keine Grenze in ihrer Verehrung für Humboldt und betrachten ihn auf allen Gebieten der Wissenschaft und Forschung als einzige Autorität.

— Berlin, d. 26. März. Das räthselhafte Verschwinden eines jungen adligen Porteprefährdrichs, der vor einigen Wochen zur Ablegung seines Offizier-Examens aus der Provinz hierher commandirt war, erregt im Augenblicke große Aufmerksamkeit, und ist bereits Veranlassung zu weiteren polizeilichen Recherchen geworden. Derselbe hatte nach wohlbestandener Prüfung einen mehrwöchentlichen Urlaub von seinem Regiment erhalten, um einen Besuch bei seiner Mutter in Greiffenberg in Pommern abzustatten; er hatte zu diesem Behuf bei der hiesigen Ober-Examinations-Behörde seine Papiere u. in Empfang genommen und sich am 31. Januar von hier nach seiner Heimath abgemeldet. Da er auch nach abgelaufener Zeit in seinem Garnisonorte bei dem 39. Infanterie-Regiment nicht wieder eintraf, so wurde bei der betreffenden Stelle in Pommern recherchirt und es stellte sich heraus, daß derselbe gar nicht in Greiffenberg angekommen sei. Alle weitere Nachforschungen seitens der Militärbehörde über den Verbleib des jungen Mannes sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Aus der Provinz Sachsen.

— Eisleben, d. 26. März. Wir feiern heute ein seltenes Fest. Der Berg-Professor Plumcke, seit langen Jahren der unermülichste und erste Lehrer der Mansfeldischen Bergschule, gehörte bereits im October v. J. dem Bergmannsstande fünfzig Jahr an. Heute versammelten sich viele seiner ehemaligen Schüler, seiner langjährigen Kameraden und Freunde, alle seine jetzigen Schüler, um dem hochverdienten Manne und Freunde ein Glück zu bringen. Der Prinz-Regent K. H. verlieh dem Jubilar den Character als königlicher Berg-rath; die philosophische Facultät zu Halle ernannte den und die montanistischen Wissenschaften verdienten Mann zum Ehren-Doctor; eine Deputation der Mansfeldischen Kupferschiefergewerkschaft überreichte dem Jubilar, welcher seit langen Jahren gleichzeitig das Amt eines Stollensfaktors verwaltet, ein kostbares silbernes Hädel, die Stadt Eisleben verlieh ihm das Ehren-Bürgerrecht, die Freunde, Kameraden und Amtsgeossen beschenkten ihn mit einem prächtigen, großen silbernen Pokal, und seine jetzigen Schüler schenkten ihm als Zeichen ihrer Anhänglichkeit einen schönen Lehnstuhl. Von Nah und Fern, aus allen Gegenden der Bergwerksindustrie kamen dem Jubilar viele Beweise der Liebe und Zuneigung und Dankbarkeit zu. Ein im Mansfelder Hofe veranstaltetes Festmahl, welches mit sinnigen Darstellungen aus dem Leben des Jubilars auf der Bühne des Saales abwechselte, bei dem nach echter Bergmannsweise manches fröhliche Glückauf ertönte, beschloß das Fest und Tag, welcher in großer Anzahl die Kameraden der Berg- und Hüttenwerke zusammenzuführen.

Für den Mannheimer Congress.

Der Himmel sende unserm Rhein
Auch dieses Jahr den besten Wein,
Zu Mannheim nur — er mag's erlauben —
Für fremde Füchse saure Trauben.

Bestellungen auf
Die Natur.
 Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Naturanschauung für Leser aller Stände. Mit zyklographischen Illustrationen und einem naturwissenschaftlichen Literaturblatt. Herausgegeben von Dr. Otto Ule und Dr. Karl Müller von Halle. 8. Jahrgang. 1859. 2. Quartal. Preis pro Quartal 25 Sgr. (Halle, G. Schwetschke'scher Verlag.)
 nehmen alle Buchhandlungen — in Halle die **Pfeifersche Buchhandlg.** — und Königl. Preussischen Postanstalten an, auch sind die bisher erschienenen 7 Jahrgänge, 1852 — 1858, noch vollständig für den Preis von 3 Mtblr. 10 Sgr. pro Jahrgang zu haben.

Nr. 5 Merseburger Chaussee
 ist die Bel-Etage, 5 Stuben nebst Zubehör, von jezt zu vermieten und den 1. Octbr. zu beziehen; auf Verlangen Pferdewall, Wagenremise nebst Gartenpromenade. Das Nähere bei dem Eigenthümer selbst.

Eine große herrschaftliche Wohnung mitten in der Stadt, mit Pferdewall, Wagenremise, Heuboden und Kutscherstube ist vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten und das Nähere darüber bei Hrn. **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung zu erfahren.

Kieferne Rundhölzer, Kieferne Kant-Balken,
 letztere gerade, vollkantig und in den gangbarsten Dimensionen, beide bei Herrn **S. Leue** in Spandau lagernd, sowie **trockene Kieferne Bretter und Bohlen**

in allen Stärken, ab meinem Platz hier und auch ab der Dampf-Schneide-Mühle Bralitz an der Oder, wo ich dieselben auch auf Verlangen nach Längen und Stärken schneiden lassen will, empfiehlt in bester Qualität billigst der Kaufmann und Holzhändler **L. F. Burchardt** in Berlin, Alexanderstraße Nr. 8

Malz-Verkauf.
 Einige hundert Ctr. von ganz guter Gerste und regelrecht gearbeitetes Malz kann abgelassen werden (franco Bahnhof bei Cossen). Braugut zu Tauchlig bei Zeitz. **Ferd. Kropp.**

Zu verkaufen stehen billig:
 Ein neuer weispänniger Leiterwagen, ein kleiner Einspänner und ein starker Einspänner, ein neuer Jagdwagen, wo der Ausschlag bestimmt werden kann, ein halbverdeckter Kutschwagen und ein Stuhlwagen mit Druckfedern und eisernen Achsen, eiserne Pflugkarren und eiserne Pflüge, sehr praktisch, bei **F. Rosenhahn** in Landsberg.

Verkauf. Ein Haus mit 20 heizb. Stuben, 15 Kammern, geräum. Küchen, Waschhaus, großen Keller- u. Bodenräumen, Hof u., welches sich gut rentirt, ganz neu und komfortabel eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. — Näheres bei Hrn. **Maurermeister Henning**, Bauhof 1.

Offerte. Das Agentur- und Commissions-Comtoir von **A. Luderis** in Leipzig, tl. Fleischerg. 23, empfiehlt sich zur Besorgung reeller Aufträge im Allgemeinen, besonders im merkantillischen wie im ökonomischen Fache, und zwar in Vermittlung bei Käufen und Verkäufen, von Waaren und Grundstücken, hat auch hiermit das im ausgedehnten Wirkungskreise bereits vieljährig bestandene Personal-Nachweisungs-Geschäft in Verbindung gebracht, worin Handlungsdiener, Deconomieverwalter, Landwirthschafterinnen, Ladenbemoisselles u. s. w. den Herren Prinzipalen kostenfrei zugewiesen, den Bewerbern um Stellen solche gegen die Gebühren vermittelt, von beiden Seiten aber Aufträge entgegen genommen werden. Briefe franco.

Einen Lehrling sucht der Klempner-Meister **Prozell** in Cönnern.

Alizarin-, Schreib- und Copirtinte,
 desgleichen **Doppel-Copirtinte**, aus der Fabrik von **Aug. Leonhardi** in Dresden, empfehle ich in vorzüglicher Qualität in Flaschen und Krügen zu bekannten Preisen. **Carl Haring**, Neuhäuser Nr. 6.

Fetten geräucherten Waserlachs
 à la Rheinlachs erbielt und empfiehlt billigst **J. Kramm.**

Cravatten und Ohlipse
 in außerordentlich großer Auswahl empfiehlt **Chr. Voigt.**

Ueberspinnene Stablreifen,
 beste Qualität, die Elle 1 $\frac{1}{2}$, das St. zu 30 Ellen 22 $\frac{1}{2}$ 6 2, desgl. ueberspinnene Rohrreifen fertig **Max Lampe**, Mühlgasse Nr. 8.

Schultaschen von Manillahanf, anerkannt dauerhaft, desgl. Glockenzüge von Hanf mit Wolle und Seide verziert, fertig **Max Lampe**, Mühlgasse Nr. 8.

Die so beliebte Musterzeitung „**Penelope**“ ist (das Quartal zu 9 Sgr.) durch alle Buchhandlungen, in Halle durch **Schroedel & Simon**, und Postämter zu beziehen.

D. S. Daniel in Berlin,
 Oberwallstraße Nr. 12 u. 13, Ecke der Jägerstraße, 1 Treppe, empfiehlt den Herren Wiederverkäufern sein vollständig sortirtes en gros Lager der neuesten **Frühjahrsmäntel und Mantillen** zu festen Fabrikpreisen von 2 bis 25 Thlr.

Gr. fette Limb. Käse,
 à Stück 4 Sgr., auch 5-6 $\frac{1}{2}$, erstere 8 Stück für 1 Thlr., in Kisten von 100 St. billiger, offerirt **Julius Riffert**, alte Post.

Lehrlingsgesuch.
 In meinem Geschäft findet ein junger Mann als Lehrling sofort Aufnahme. **A. Böhme**, Leipzigerstraße 5.

Lehrlingsgesuch. Ein Lehrling kann unter günstig gestellten Bedingungen sofort oder Oftern d. J. placirt werden bei dem Sattlermeister **Franz Bobardt** in Landsberg.

Erfurter Mehl- u. Griesfabrikate.
 Gelbe und weiße Faden-Nudeln, Macaroni, Band- u. Gemüse-Nudeln, Eier-Graupen, Façon-Nudeln, Gries, Perl-Graupen, feinstes Weizenmehl. **W. Fürstenberg & Sohn.**

Etwas Neues!
 Die beliebten **Victoria-Kinder-Freund-Trompeten**, die sich vorzüglich zur musikalischen Unterhaltung auszeichnen, sind zu haben bei **L. Müller**, Neuhäuser Nr. 4.

Hierdurch empfehle die neuesten, geschmackvollsten Muster von **Tapeten und Bordüren** zu den Fabrikpreisen und bitte um geneigte Abnahme. **Sörbig**, d. 29. März 1859. **G. Schaaß** 1. Buchbinder.

Zuckerrüben-Saamen.
 Von meinem selbstgezüchteten Saamen der rein weiß schließigen und weißen, mit röhlichem Anflug Zuckerrübe 58r Emble habe ich auch dieses Jahr **Herrn Ferdinand Voigt** in Halle Depot übergeben, der, so lange Vorrath, Aufträge für dortige Gegend zur billigsten Ausführung gern entgegennimmt. **Louis Ganewald** in Quedlinburg.

Sehr schöne hohe veredelte **Süß-Firschaume**, sowie **Rosen** in den besten renomirtesten Sorten sind noch zu haben bei **C. Roeder.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

So eben empfangen wieder:
Frischen See-Dorsch, Frischen Zander.
Julius Riffert.

Frischer Kalk
 ist Sonnabend den 2. April c. auf der Cösißer Ziegelei zu haben. **G. Saubold.**
 Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß vom 1. April c. die **Restauration zum Fürstenthal** an Unterzeichneten übergegangen, und zugleich die höfliche Bitte auszusprechen, zu recht häufigem Besuch einzuladen; der bisherige Mittagstisch wird auch ferner comfortable sein, und ich werde überhaupt alles aufbieten, den Besuch des Lokals nur angenehm zu machen. **Halle. Louis Damm.**

Maille.
 Heute Mittwoch frischen Speckkuchen. **W. Dügler.**

Diemitz.
 Heute Mittwoch frischen Speckkuchen.
 Zu meinem am Donnerstag den 31. d. M. stattfindenden Jubiläums-Benefize: „**König Heinrich der Finkler**“, oder „**die Schlacht von Merseburg**“, lade ich meine hochverehrten Gönner so bringen als ganz ergebenst ein. **F. Wexke.**

Theater in Cisleben.
 Donnerstag d. 31. März: **Fröhlich**, musikalisches Quodlibet in 2 Aufzügen von **L. Schneider**. Hierin als Einlage: **Tannhäuser**, oder der **Sängerkrieg** auf der **Wartburg**, fomalische Intermezzo v. **Kalisch**, vorgetragen v. Hrn. **Stephan**. Hierauf zum ersten Male: **Ein gebildeter Hausknecht**, oder: **Verfehlte Prüfungen**, Posse mit Gesang in 1 Act von **Kalisch**. **Obstfelder.**

Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg. Das 11. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. a. Folgendes:

Die Königl. Regierung bringt zur öffentlichen Kenntniss, daß der Sitz des Königl. Landratsamtes Querfurter Kreises von St. Ulrich bei Mücheln mit höherer Genehmigung nach dem Rittergute Baumerode bei Freiberg verlegt worden ist; ferner: daß für die Prüfung des nicht zum Hofort der Berg-, Gütten- und Salzwerke gehörigen Dampfessel-Anlagen, sowie für alle übrigen baupolizeiliche Prüfungen innerwärts der Grafschaft Stolberg = Stolberg und des Amtes Heringden der Gräfl. Stolberg'sche Baubeamte, Privat = Baumeister Schulz, zum Sachverständigen ernannt worden ist. — Eine Bekanntmachung des Königl. Provinzial = Schullehrers, die am 1. Mal stattfindende Aufnahme = Prüfung der Jünglinge des Schullehrer = Seminars zu Weissenfels betreffend. — Nach einer Bekanntmachung des Provinzial = Steuerdirectors wird nunmehr auch der auf der Saline Schönebeck bei der Salzhebung ausfallende Pfanneukte in, gegen Verbringung vorchriftsmäßiger Viehsals = Anmeldungen, vom 1. Mai d. J. ab zu dem Preise von Achtzehn Silber Groschen für die Tonne à 75 Pfd. 24 Loth in unverpacktem Zustande als Viehsalz verkauft werden und zwar durch die Königl. Salinenfabrik zu Schönebeck. — Der General = Director der Land = Feuer = Societät des Herzogthums Sachsen bringt die Uebersetzung der Vorstände Nebst an die Provinzial = Städte = Feuer = Societät zur öffentlichen Kenntniss.

Personal = Chronik. Der Rittergutsbesitzer von Krosch auf Aegedorf ist zum Stellvertreter des Kreis = Feuer = Societäts = Directors des Kreises Sangerhausen ernannt und beauftragt worden. — In der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Obermüllern mit Nebenämtern und Pannitz, in der Diöces Göttingen, ist der bisherige Predigtamts = Candidat Caspar Albert Bornhauf aus Söulshausen berufen und beauftragt worden. In der erledigten evangelischen Diaconatsstelle ad St. Stephan in Tangermünde, resp. Pfarrstelle in Mittern, in der Diöces Tangermünde, ist der bisherige Predigtamts = Candidat Carl August Wilhelm Daniel Niemann berufen und beauftragt worden. In der erledigten evangelischen Archidiaconatsstelle ad St. Stephan in Tangermünde, in der Diöces gleiches Namens, ist der bisherige Diaconus an derselben Kirche, Friedrich August Hermann Daum berufen und beauftragt worden. Ueber die dadurch vacant gewordene Diaconatsstelle an St. Stephan in Tangermünde ist bereits verfügt. Die unter Privat = Patronat stehende Pfarrstelle zu Fohgenbüden, in der Diöces Sangerhausen, wird durch den Michaelis d. J. erfolgten Eintritt des Pfarrers Dr. Bölich in den Ruhestand erledigt. Die unter Privat = Patronat stehende Pfarrstelle zu Berge, in der Diöces Gerdaberg, wird durch die Emeritierung ihres bisherigen Anbaters, Pfarrers Schröder, mit Michaelis d. J. erledigt. Der Inspector der Rettungsanstalt in Gänlein, Friedrich Ernst Gerhard Weigelt, ist zum Hauptgehilfen der Straltpfanz zu Halle berufen und beauftragt worden. In der erledigten

evangelischen Pfarrstelle zu Katerbeck, in der Diöces Göttinge, ist der bisherige Pfarrer in Laßungen, Franz Georg Schreck, ernannt und beauftragt worden. Die dadurch vacant gewordene Pfarrstelle zu Laßungen, in der Diöces Göttingen, ist Privat = Patronats. Dem bisherigen Lehrer an der Bonifatius = Gemeinde zu Sommer, Julius Friedrich Pause, ist die zweite Lehrerstelle an der Friedrich = Wilhelms = Provinzial = Blinden = Anstalt zu Barbis verliehen worden.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. März.
Kronprinz. Die Hrn. Kaufm. Mühlh. a. Bremen, Ganget a. Eisenach, Caspellen a. Barmen, Morton a. Ranschke. Hr. Agent Gabn a. Hamburg. Hr. Delon. Schreiber a. Posen. Die Hrn. Rent. Lambert a. Genf, Giesmar a. Bern.
Stadt Zürich. Hr. Fabrik. Lanckwitz a. Breslau. Die Hrn. Kaufm. Winger a. Nierlohn, Moosmann a. Frankfurt a. O., Schmidt a. Marcut, Borensen a. Grefeld, Jacobi u. Stern a. Berlin, Reinhardt a. Offenbach.
Goldner Ring. Hr. Rent. Lutz a. London. Die Hrn. Kaufm. Pfeiffer a. Kulba, Steder a. Magdeburg, Kirchhoff a. Kitzingen, Geuer a. Altenburg, Brandenstein a. Breslau, Händelmann a. Wiesbaden, Kumpke a. Leipzig, Keil a. Hannover.
Goldner Löwe. Hr. Gustaf. Schwarz a. Theresienstadt. Hr. Stud. Koch a. Genf. Hr. Dr. phil. Feine a. Hofstadt. Die Hrn. Kaufm. Goldschmidt a. Berlin, Geizau a. Magdeburg, Schmidt a. Bernburg. Hr. Privatm. Krüger a. Würzburg. Hr. Beamter Gottschall a. Weimar.
Stadt Hamburg. Hr. Hauptm. im Art. = Reg. Duke m. Gem. a. Erfurt. Hr. Fabrik. Walbaum a. Dessau. Die Hrn. Kaufm. Hellmuth a. Dresden, Sommer a. Berlin, Hoffeld a. Elberfeld, Hoffmann a. Erfurt, Basemann a. Forchhausen. Hr. Agent Jander a. Steffin.
Goldne Kugel. Hr. Factor Gräbe a. Bregma. Die Hrn. Kaufm. Meyer a. Erfurt, Frankenhäuser a. Berlin. Die Hrn. Fabrik. Schnabel a. Hamburg, Kumpke a. Breslau.

Meteorologische Beobachtungen.

28. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	333,91 Par. L.	332,44 Par. L.	331,21 Par. L.	332,52 Par. L.
Quecksilber	2,86 Par. L.	3,34 Par. L.	2,98 Par. L.	2,89 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	84 pCt.	65 pCt.	73 pCt.	74 pCt.
Luftwärme	3,8 G. Rm.	11,0 G. Rm.	8,1 G. Rm.	7,6 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. April c. wird zwischen Düben und Schmiedeberg eine wöchentlich 3malige Personenpost mit vierstimmigen Hauptwagen eingerichtet, welche

Montags, Mittwochs und Freitags aus Düben 5³⁰ Uhr Nachm. und

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends aus Schmiedeberg 2³⁰ Uhr früh abgefertigt und in 2 Stunden 5 Minuten befördert wird.

Die Personenbeförderung bei der neuen Post, bei welcher das Personengeld mit 6 Sgr. pro Person und Meile erhoben wird, ist von Düben aus unbeschränkt; in Schmiedeberg findet dagegen eine Beschränkung statt.

Als Personen = Aufnahmestellen des 2 1/2 Meil. betragenden Courtes werden der Ort Söllschau, 1 1/2 Meile hinter Schmiedeberg,

und die Gleiner = Mühle, 1/4 Meile hinter Söllschau, bezeichnet.

Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniss gesetzt, daß die neue Post in Düben tour wie retour mit der Bitterfeld = Dübener Personenpost im engen Anschlusse steht.

Halle, den 25. März 1859.
 Königl. Ober = Post = Direction.

14,000 R sind gegen sichere Hypothek auf ländliche Grundstücke auszuleihen.
 Ceeligmüller, Rechts = Anwalt.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. April 1859 früh 10 Uhr soll der zum Rittergut Benndorf gehörige Streckreich gefischt werden und sind dafelbst mehrere Schock ein- und zweiförmige Sackfarpen abzulassen.

In einer lebhaften Stadt von ca. 17,000 E mit Militair soll ein Stückiges Haus nebst Zubehör, in welchem seit vielen Jahren Materialgeschäft betrieben, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, bei 1500 R Anzahlung, verkauft werden. Auskunft ertheilt auf frankirte An der Kaufmann Fricke in Uckerseeleben.



Thüringische Eisenbahn.

Nach den Bestimmungen der §§. 10, 19 und 55 des Statuts ist die Dividende von dem Stamm = Actien = Capital der Thüringischen Eisenbahn = Gesellschaft für das Betriebsjahr 1858 auf 5 1/2 Procent oder 5 Thaler 10 Silber Groschen pro Actie festgestellt worden.

- Die Auszahlung derselben erfolgt vom 1. bis 30. April or.
- 1) in Erfurt bei unserer Haupt = Cassen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, Vormittags von 9 bis 12 Uhr;
 - 2) in den an der Bahn liegenden Städten, mit Ausnahme Leipzigs, durch die Einnehmer auf den Bahnhöfen nach 3 Tage vorher geschehener Anmeldung;
 - 3) durch Herrn J. G. Cohn in Dessau und durch dessen Vermittelung: in Berlin durch die Herren Breech und Gelpcke, in Frankfurt a/M. durch die Herren M. A. v. Rothschild & Söhne und in Leipzig durch die Leipziger Bank.
- Nach dieser Zeit geschieht die Einlösung der Dividendenscheine nur durch unsere Haupt = Cassen in Erfurt.

Erfurt, den 27. März 1859.
 Die Direction der Thüringischen Eisenbahn = Gesellschaft.

Aufforderung.

Nachstehende von unserer Bank ausgestellte Documente:
 acht Stück **Partial = Actien** unserer Bank, d. d. Dessau, 31. März 1850, Lit. A., und zwar No. 7034 bis 7041 à 100 Thlr., nebst noch dazu gehörigen zwei **Dividendenscheinen**: 1) pro zweites Halbjahr 1858, 2) pro zweites Halbjahr 1859, zahlbar am 1. April des darauf folgenden Jahres;
 ein **Zinscoupon** pro erstes Halbjahr 1859, zahlbar am 1. Juli desselben Jahres mit 2 Thln.;

ferner **Pfandschein No. 2978**, über 3000 Thlr., d. d. Dessau, 26. November 1855,

sind als abhanden gekommen angemeldet worden. Gemäss §. 18 unserer Statuten fordern wir deren Inhaber hiermit auf, jene Documente bei uns einzuliefern oder die etwaigen Rechte **bis zum 31. Mai 1859** geltend zu machen, widrigenfalls wir dieselben öffentlich für nichtig erklären und an deren Stelle andere Documente für die rechtmässigen Eigentümer ausfertigen werden.

Dessau, d. 31. Juli 1858.
Anhalt = Dessauische Landesbank.
 Gnüchtel. Ehmer.

Alle Sorten fertige Särge sind vorräthig beim Tischlermstr. Meyer in Löbejün.

Pacht = Session.

Ein Rittergut von 1500 Morgen vorzüglichem Boden, nebst Brauerei und Ziegelei, soll cedirt werden.
 Adressen unter: L. T. poste restante Eisleben.

Einen Lehrling wünscht zu Dstern **F. Haafengier**, große Klausstraße Nr. 26.

Ein Burche kann in die Lehre treten beim Bäckermstr. **F. Weber**, Derglaucha Nr. 37.

Ein Kellner = Burche wird gesucht, womöglich von außerhalb, Schulberg Nr. 19.

1 Ladenmädchen, am liebsten vom Lande, wird in ein Verkaufsgeschäft einer kleinen Stadt bei Naumburg gesucht. Näheres durch das Agent. = Gesch. v. C. Nieder, Rathhausgasse 7.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Kochen und Näthen erfahren, nur eine solche, findet in einer Beamtenfamilie gute Stellung. Briefe sind zu richten an Herrn **Adelbert Löffler** in Gonnern.

Ein Haufen Pferdebönger zu verk. Taubeng. 9.
 Ein Arbeitspferd steht zum Verkauf bei **Günther** in Deutleben.

Langes Roggenstroh hat zu verkaufen **Klopzig** in Landsberg.

Ein Zuchtbulle, 1 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen bei **C. Bolze** in Gödewitz.
 Einen Zuchtbullen, 3 Jahr alt, verkauft **A. Hennig** in Burgsdorf.

Kleine Steinstraße Nr. 2.

In Betreff der Herren-Garderobe erlaube ich mir auf meine schöne Auswahl von Frühjahrs-Stoffen aufmerksam zu machen, und sind Modells von verschiedenen Mustern zur Ansicht bei mir aufgestellt.
A. Stitz, Schneidermeister.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen (und durch alle Buchhandlungen zu beziehen) in Halle durch **Hermann Berner**, gr. Ulrichsstraße Nr. 8.

Die zweite Ausgabe von
Dr. L. Philippson,

מקרא תורה נביאים וכתובים Die Israelitische Bibel.

Enthaltend: Den heiligen Urtext, die deutsche Uebersetzung, die allgemeine, ausführliche Erläuterung mit mehr als **500** englischen Folgschnitten und Einleitungen in alle Bücher. 2. Band, 8. Lieferung. 10 Bogen in Kl. 4. 15 Sgr.

Das ganze Werk besteht aus 3 Bänden oder 48 Lieferungen.

Zugleich veranstalteten wir aus obigem Werke, um vielen Anfragen und Wünschen zu genügen, eine besondere Ausgabe der

משה חומשי תורה עם התפטרות Der Pentateuch oder die fünf Bücher Mose's mit dem

Buche der Saphthoroth.

Enthaltend: den hebräischen Text, die deutsche Uebersetzung, die allgemeine, ausführliche Erläuterung mit 197 englischen Folgschnitten, nebst Einleitung in den Pentateuch und einer homiletischen Erläuterung zu den Saphthoroth.

Herausgegeben von **Dr. Ludwig Philippson.**

17. Lieferung. 5 1/2 Bogen. (Schluß). 7 1/2 Sgr. Complet 8 1/2 Thlr.

ספר התפטרות

Das Buch der Saphthoroth.

Text, Uebersetzung und ausführliche Erläuterung.

Herausgegeben von **Dr. Ludwig Philippson.**

36 Bogen. Kl. 4. Ladenpreis 1 1/2 Thlr.

Diese, ganz wie unser großes Bibelwerk ausgestattete Ausgabe der Saphthoroth empfiehlt sich als ein Supplement zu diesem, und für jeden Israeliten zum Synagogengebrauche. Die Erläuterung, welche jeder Saphthoroth als ein Gemälde für sich betrachtet, die Situation und Verhältnisse derselben auseinandersetzt, den Gedankeninhalt in sinnigster und begreifbarster Weise bespricht, und alle schwierigen Ausprüche erklärt, gewährt dem Bibelstudium eine erbebende und begeisternde Lectüre.

Ein Burfche kann in Lehre treten bei
A. Stitz, Schneidermeister, Kl. Steinstraße 2.

Sommerlogis für Herren (nahe an der Stadt und sehr schöner Lage) sind noch abzulassen. Näheres gr. Ulrichsstraße Nr. 42 im Puzgeschäfft.

Einen Lehrling sucht der **Bäckermeister Koch**, Geißeßstraße Nr. 4.

Die französische Sprache

lehren **Charles Toussaint**, Prof. de langue française, und **G. Langenscheidt** in Berlin nach ihrer practisch bewährten Methode durch neue, vervollkommnete gedruckte Unterrichtsbriefe, von denen monatl. 2-3 durch ganz Europa franco versandt werden. Vermöge dieses briefl. Unterrichts erlernt man bei tägl. 2stündigem Fleisse die franz. Sprache in 9 Monaten (ohne Lehrer) gründlich in Rede u. Schrift. Vorkenntnisse u. Bücher sind nicht erforderlich. — Ein sämml. (50) Lectionen zu Grunde liegender höchst interessanter Roman der neueren franz. Literatur macht das Studium spannend und unterhaltend. Die Aussprache ist bei jedem vorkommenden franz. Worte so klar und fasslich dargestellt, dass ein richtiges Sprechen erfolgen muss, daher der kostspielige mündl. Unterricht entbehrlich! Der richtige Gebrauch der deutschen Sprache wird mit erlernt. — Honorar für den ganzen Cursus 11 1/2 Thlr. (17 fl. C.-M. = 20 fl. Rh.) pränumerando oder in beliebigen Ratenzahlungen.

Eine ganz ausführliche Darstellung der Methode versenden wir auf frankirte Bestellungen franco und gratis; auch giebt jede Buchhandlung nähere Auskunft.

Adresse:

G. Langenscheidt in Berlin,

Die von uns (bei Rud. Hartmann in Leipzig) in 3r. Aufl. erschienene „Anleitung, das Geschlecht sämml. franz. Hauptwörter durch 6 gereimte Fabeln in wenigen Tagen leicht und gründlich zu erlernen (ein Supplement zu jeder Grammatik)“, ist in allen Buchhandlungen f. 7 1/2 Sgr. zu haben.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen (und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle durch die Anton'sche Sortimentsbuchhandlung:

Siloah.

Eine Auswahl von Predigten. Zur Erbauung, so wie insonders zum Vorlesen in Synagogen, die des Redners ermangeln.

Von

Dr. Ludwig Philippson, Rabbiner.

Erste Sammlung. Zweite Auflage.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Das Jh.

Ein Lehrgedicht.

Von

Ludwig Philippson.

Kl. 8. broch. Preis 9 Sgr.

In einer wahrhaft dichterischen Form und Auffassung werden in diesem „Lehrgedicht“ die höchsten Fragen des Menschen, über sein Selbstbewußtsein, über dessen Beziehungen zur Natur, zur Menschenwelt und zu sich selbst, über die vor- und nachirdliche Welt und die Unsterblichkeit, beantwortet, und der Erkenntniß wie dem Herzen näher gebracht. Der Verfasser hat es verstanden, diese abstrakten Gegenstände in anziehendster, sinnigster und doch jedem Gebildeten verständlichen Weise zu behandeln.

Sprigenschlauch.

Mein Lager von besten **Hanfeschläuchen, Treibriemen, Feuerreimern**, eigener Fabrik, empfehle zur geneigten Abnahme.

C. Dönitz.

Kraushaare und Polsterwerk preiswerth bei

C. Dönitz.

Bastmatten im Ganzen und einzeln billigt.

C. Dönitz.

Eine eiserne Presse mit Schwungetriebe, fast neu und sehr gut gearbeitet, verkauft billig

A. S. Fienfisch am Markt.

Frischer Kalk

Freitag den 1. und Sonnabend den 2. April in der **Kirchner'schen Ziegelei** am Klausdor.

Frischer Kalk

den 30. und 31. d. M. in der Kalkbrennerei zu Wettin bei

L. Voegel.

Einen neuen Einspanner-Wagen hat zu verkaufen der **Schmiedemeister Städter** in Dues bei Landsberg. Auch kann daselbst ein Lehrling Aufnahme finden.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Laden- u. Wohnungsvermietung.

Einen Laden, zu jedem Geschäft passend, mit 2 Stuben, Niederlage, Keller, Parterre, und 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. l. w., 1 Treppe h., hat in Weissenfels sofort im Ganzen oder getheilt zu vermieten

J. G. Fiedler in Halle a/S.

Ein Quartier, 8 St., 4 K., Küche, Keller u., so wie auch mit Gartennutzung, ist sogleich zu vermieten und zu beziehen. Wer unter sub K. bittet man bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Übermals steht uns durch das Gastspiel des Herrn **Chaschke** vom Leipziger Stadt-Theater ein seltener schöner Genuß bevor, auf welchen aufmerksam zu machen ich um so mehr für Pflicht halte, da der größte Theil des theaterlustigen Publikums, durch die jetzt so wunderschöne Witterung zu Spazirgängen verlockt, nicht acht, welch herrlichen Genuß es im Theater versummt. Jeder warme Verehrer der Kunst wird Herrn Director **Wunderlich** zu Dank verpflichtet sein, daß er, trotz der so schlechten Geschäfte, uns doch den lieben Gast, den Liebling des Leipziger Publikums vorführt und sich nicht durch eine wahrscheinlich vom Theater selbst ausgehende Aufforderung, Gaste nicht spielen zu lassen, irre machen läßt.

An den Fixstern.

Was Du geschrieben, war nicht schlecht, Dem stolzen Stern geschah kein Recht; Er kann das Gegentheil uns nicht beweisen, Käst er auch tausend Sträußer schmeißen.

Ein Sternchen aus der Milchstraße.

Mein lieber Fixstern.

Beruhigen Sie sich, da mir der naive Autor der Sterne keinen Gefallen erwies. Meine Kräfte kenne ich besser als Sie. Ihr Urtheil über mich brauche ich nicht; ich denke über mich vielleicht wahrer und praktischer als alle Fixsterne.

Ludwig Ekk.

Der Sternbewunderer thut mir leid, Doch glaub ich, ist er noch geheut; Der, der vom Cometen ist entzündt, Ist sicherlich recht sehr verrückt, Weil er in allem seinen Eifern Unschuld'ge kann so sehr begeistern.
Sonne, Mond und Sterne.

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 30. März 3tes Gastspiel des Herrn **Chaschke** vom Stadttheater zu Leipzig: **Das Liebes-Protokoll**, Lustspiel in 3 Aufzügen von **Bauernfeld**. Hierauf: **Die Wiener in Paris**, oder: **Der zwölfte Februar**, Lustspiel in 1 Akt von **Holtzi**. **Wunderlich.**

Weintraube.

Das XXVI. Abonn.-Concert findet nicht Mittwoch, sondern **Donnerstag** d. 31. März statt.
C. John.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Ich erfülle die traurige Pflicht, den heute Mittag 1 Uhr erfolgten Tod meiner lieben Frau, **Wilhelmine geb. Sattler**, ergebenst anzuzeigen und bitte um stille Theilnahme.
Halle, d. 29. März 1859.
Kreisgerichts-Secretair **Schnabel**, zugleich im Namen meiner Kinder und Enkel.

Marktberichte.

Halle, den 29. März.
Weizen 45 - 50 - 64 #
Roggen 42 - 50 #
Gerste 34 - 43 #
Safer 29 - 34 #
bei sehr beschränktem Umsatz bezahlt.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 20 $\frac{1}{2}$ Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 75.

Halle, Mittwoch den 30. März

1859.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1859) mit 29 $\frac{1}{2}$ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Bezieher durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. März 1859.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 28. März. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Oberst-Pieutenant a. D. von Katte zu Genthin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und dem Pastor Rudolphi zu Erfurt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen; sowie den bisherigen Gesandten in St. Petersburg, Freiherrn von Werther, zum außerordentlichen vollmächtigen Minister am Kaiserlich öster-

In der heutigen Sitzung des Hauses brachten die Abgeordneten Reichenspergertrag ein, die Erwartung auszusprechen, die richtung eines allgemeinen deutschen Bundes ein Gesetzesentwurf war dem Antrage beige-Justizkommission überwiesen. — Dann wur-rathen. Der frühere Gutbesitzer v. Miz eingereicht, in welcher er anführt, daß seit Jahre 1848 im Großherzogthum Posen geb angehört, bei der im April 1848 erfolgte verwundet, nach Schrimm gebracht, dort a gestorben und auf dem dasigen katholischen sei. Im Anfang des Jahres 1857 habe er b seines Sohnes ein Denkmal setzen zu lassen dem betreffenden Landrath (Funct in S Die Petitions-Commission beantragt, die f das Petenten: 1) daß ihm persönlich Rech daß ihm gestatter werde, das Denkmal an nes auf dem Kirchhofe zu Schrimm, so wie richten; und 2) daß der Landrath Fund r störung eines Grabdenkmals und fremden Ei der am Orte befindlichen Kirchen-Behörde und nachdem er das Schloß der Thüre erb den Kirchhof eingebrungen, zur Untersuchung werde; der Staatsregierung zur Berück f — Die Angelegenheit ruft heute eine lebha die Commissions-Anträge sprechen namentlic belt; dagegen die Abgg. Falk, Hantelmann gegen Nr. 2 der Regierungs-Commissar G lich wird bei der Abstimmung der Antrag d Antrag Nr. 2 mit 149 gegen 133 (bei zur Tagesordnung erledigt. In gleicher M Angelegenheit von dem katholischen Kirche eingebrachte Petition erledigt.

Wie die „N. Pr. Ztg.“ hört, wird die Staatsregierung schon in der nächsten Zeit sich mit der Frage wegen Abänderung, beziehungsweise Verbesserung des Jagdpolizeigesetzes beschäftigen.

Bekanntlich ist die Debatte im Hause der Abgeordneten über die Rescripte, welche die Juden von Anstellungen im Staatsdienste ausschließen, durch eine Petition des Oberrabbiners Suro hervorgerufen worden. Der Sohn des Petenten, ein junger Mann von hervorragender Bekanntheit,

war einer der jüdischen Assessoren, denen er Prüfung nicht gelingen wollte eine Stelle auf darauf scheint bei dem Vater der Entscheidung vor die Kammer zu bringen. Ein aber gewollt, daß der Assessor Suro in

regierungsath Dr. Richter, welcher durch der Rath in das Kultus-Ministerium bisher-Kirchenrath noch Aushilfe geleistet hatte, demselben ausgeschieden.

die städtischen Kommunen sich vielfach thät den Fall, ob Pensionäre und Wartegelder 250 Thlr. Pension beziehen, bei einem Einzugsgebeldes verbunden seien oder nicht. der Ansicht, daß das Gesetz vom 11. Juli ange bestehe und daß auf Grund dieses die Wartegeld-Empfänger von allen direkten belasten befreit seien. In diesem Sinne welche andere Ansichten haben, beschieden

lager ist in Freienwalde a. d. D. der Ge-Im v. Pückler gestorben.

aus Solingen mittheilt, ist der wegen ande zu Solingen und Umgegend im Mai enden Jahres vom Aussenhofe zu Elberfeld iter zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe be-ake jetzt nach zehnjähriger Haft gänzlich be-er Strafanstalt zu Werden entlassen, bereits en zurückgekehrt.

ng hat ihre Geneigtheit zu erkennen gege-ungen mit Hannover wegen des Stader-Sol-Vernehmen nach der hannoversche General-ürzlich aus London zurückkehrte, mit der ritischen Regierung vorzulogender Vorschläge egt die Wahrscheinlichkeit vor, daß England eses Solles wird zufrieden gestellt werden